LAGEN
Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen

LAGEN Rundbrief

07/2016, 22.07.2016

Liebes Netzwerk und LAGEN-Interessierte,

bevor es in den Sommerurlaub geht erhalten Sie heute noch den siebten LAGEN Rundbrief 2016.

Ein erklärtes Ziel der LAGEN ist die Unterstützung wissenschaftlicher Karrieren in den Gender Studies. Für den wissenschaftlichen „Nachwuchs" der Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen wird es in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen zur Präsentation ihrer wissenschaftlichen Projekte geben.

Die LAGEN richtet am 11. November 2016 an der TU Braunschweig den **interdisziplinären Doktorand_innentag Gender Studies** aus. Beiträge können noch bis zum 07. August 2016 eingereicht werden. Den Call for Papers finden Sie auf der LAGEN Webseite: http://tinyurl.com/heleb33.

Am 02. Dezember 2016 veranstaltet das Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften den **6. Genderforschungstag an der Carl von Ossietzky Universität**. Willkommen sind Beiträge von der B.A.-Arbeit bis zum Postdoc-Projekt, sowie (inter-)disziplinäre Einzel- oder Gruppenprojekte. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des ZFG: http://tinyurl.com/gvtoszy.

Wir freuen uns zudem, dass im **Promotionsprogramm „Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht. Interdisziplinäre Analysen zur Technikentwicklung"** der TU Braunschweig zum einen 15 **interdisziplinäre Promotionsstipendien** und eine **Koordinationsstelle** ausgeschrieben sind. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Promotionskollegs: http://tinyurl.com/j2dv3fw

Des Weiteren möchten wir Sie über:

1. Veranstaltungen in Niedersachsen,
2. Veranstaltungen in Deutschland,
3. einen Call for Papers sowie
4. diverse Stellenausschreibungen informieren.

Wir freuen uns immer über Ihre Ankündigungen und Neuigkeiten zur Frauen- und Geschlechterforschung.

Wir wünschen Ihnen allen eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit !
Sonnige Grüße ☀

Jördis Grabow

1. Veranstaltungen in Niedersachsen

- Am 07. Oktober 2016, 10:30 – 17:00 Uhr, findet das **6. Braunschweiger Gender Forum „Partizipative Forschung im Gender-Kontext“** an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Soziale Arbeit, statt. Das Braunschweiger Gender Forum ist eine Kooperation der Ostfalia mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies.

2. Veranstaltungen in Deutschland

- Am 08. und 09. September 2016 findet an der Universität Paderborn die **Tagung „Gender Studies meets Diskursforschung meets Gender Studies“** statt. Dabei sollen Verschränkungen, Berührungspunkte, Spannungsverhältnisse und Fragen ihrer Begegnung in den Blick genommen werden.

3. Call for Papers

- Vom 04. bis 06. April 2017 findet die **3. Internationale deutschsprachige Frauentagung „FRAUEN BEWEGEN LANDWIRTSCHAFT – LANDWIRTSCHAFT BEWEGT FRAUEN“** statt. Bis zum 15. August können Beiträge eingereicht werden.

4. Stellenausschreibung

- Im Projekt **„Rückkehr zur Erwerbsarbeit nach Brustkrebs: Eine prospektive, multizentrische Studie zur Verbesserung der Reintegration ins Erwerbsleben“** der Medizinische Soziologie an der Medizinischen Hochschule Hannover sind zwei Stellen (WiMi/HiWi) ausgeschrieben.
- An der **Technischen Universität Braunschweig, Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften** mit **Schwerpunkt Pharmaziegeschichte** ist voraussichtlich zum 1. Oktober 2016 in einem befristeten Arbeitsverhältnis für ein Jahr die Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters EG 13 TV-L, 50%, zu besetzen.
- An der **TU Darmstadt** sind im Fachbereich **Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften** am Institut für Soziologie drei Stellen (WiMi) ausgeschrieben.
- Der **Deutsche Frauenrat** hat eine Stellenausschreibung und zwei Honorarvertragsausschreibungen veröffentlicht.
- Die **Goethe-Universität Frankfurt am Main** hat im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften eine **Gastprofessur für Kritische Gesellschaftstheorie** ausgeschrieben.
- An der **Universität Vechta** sind im Department III zwei Stellen als **Lehrkraft für besondere Aufgaben in den kulturwissenschaftlichen Studiengängen** (50%) ausgeschrieben.

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von:

LAGEN
Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen

Kontakt:
Jördis Grabow, M.A.
Koordinatorin LAGEN
Büroanschrift: Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Hindenburgstraße 2 - 4, Raum 3.006 (3. OG)
Postadresse: Emmichplatz 1, 30175 Hannover
Telefon: 0511/3100 7329
E-Mail: lagen@nds-lagen.de
Website: http://www.nds-lagen.de
Facebook-Präsenz: https://www.facebook.com/nds.lagen.de

Ausschreibung von 15 Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendien im Promotionsprogramm „Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht. Interdisziplinäre Analysen zur Technikentwicklung“ Bewerbungsschluss: 1. September 2016

Das neu eingerichtete transdisziplinäre Promotionsprogramm „Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht. Interdisziplinäre Analysen zur Technikentwicklung (KoMMa.G)“ wird vom Land Niedersachsen gefördert und unter Leitung der Technischen Universität Braunschweig gemeinsam mit der Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig durchgeführt. Beteiligte Einrichtungen sind:

Technische Universität Braunschweig: Institut für Flugführung, Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte, Institut für Nachrichtentechnik, Seminar für Philosophie, Institut für Psychologie, Institut für Stahlbau, Institut für Konstruktionstechnik, **Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften**: Fakultäten Informatik, Soziale Arbeit, Elektrotechnik und Maschinenbau **Hochschule für Bildende Künste Braunschweig**: Institut für Medienforschung.

Im Rahmen dieses Promotionskollegs sind voraussichtlich zum 01.01.2017

15 Georg-Lichtenberg-Promotionsstipendien in Höhe von 1.500 EUR monatlich
mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren zu vergeben.

Standorte sind die drei genannten Hochschulen (Braunschweig und Wolfenbüttel).

Das Promotionskolleg untersucht in transdisziplinärer Perspektive, wie Mensch-Maschine-Konfigurationen entstehen, die Ungleichheit und Ungerechtigkeit unterstützen und zielt auf Vorschläge zur Veränderung. Dabei wird die Kategorie Geschlecht in den Mittelpunkt gestellt. Erwünschte Promotionsprojekte sind konkrete Fallstudien und Entwicklungsprojekte, welche eine kritische Reflexion auf Geschlecht leisten. Sie sollen in der Forschung **über** Technik oder **in** den Technikwissenschaften bzw. in Schnittfeldern dazwischen angesiedelt sein und in Kooperation zwischen beiden Feldern durchgeführt werden.

Der Fokus liegt auf vier Forschungsfeldern, in denen die Graduierten und ihre BetreuerInnen über die Grenzen zwischen Geistes-, Sozial- und Medienwissenschaften und Natur-, Technik- und Ingenieurwissenschaften hinweg arbeiten:

- Abstraktion und Modellierung
- Kreativität und Design
- Materialisierung/ Virtualisierung / Repräsentation
- Netzwerke und Emotionen.

Die Leitung des Kollegs erfolgt gemeinsam durch Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath (Sprecherin, Technische Universität Braunschweig und Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften), und Prof. Dr. Bettina Wahrig (Technische Universität Braunschweig).
Das Programm des Kollegs und die Bewilligungsbedingungen für die Stipendien finden Sie mit weiteren Informationen unter: https://www.tu-braunschweig.de/kommag. Für Auskünfte zum Kolleg wenden Sie sich bitte an die Sprecherin: c.bath@tu-braunschweig.de

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird ein überdurchschnittlich guter, zur Promotion befähigender Hochschulabschluss in einem der beteiligten Fächer sowie die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Kommunikation auch in englischer Sprache erwartet. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, sich im Rahmen der Arbeit des Kollegs mit Themen und Methoden der Gender Studies auseinanderzusetzen, sowie eine Neugierde auf transdisziplinäres Arbeiten, d.h. die

Bereitschaft, sich auch über den eigenen fachlichen Hintergrund hinausgehend mit ingenieur-, technik- und naturwissenschaftlichen bzw. geistes-, sozial- oder medienwissenschaftlichen Inhalten und Methoden zu beschäftigen.

Nehmen Sie bitte eine klare Zuordnung Ihres Promotionsprojekts zu einem der Forschungsfelder oder einem der auf der Website bereits formulierten möglichen Promotionsthema vor. Beachten Sie dabei, dass einige der auf der Website formulierten möglichen Promotionsthemen spezifische Ausschreibungen und Qualifikationsanforderungen haben. Bei Fragen zu konkreten Promotionsprojekten kontaktieren Sie bitte die auf der Website angegebenen BetreuerInnen.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse über Abitur, Hochschulabschluss, ggf. Arbeitszeugnisse) und einer maximal 5-seitigen Kurzdarstellung des Promotionsvorhabens mit vorläufigem Zeitplan in elektronischer Form (pdf) bis zum **1. September 2016 ein.**

Das Programm des Kollegs, die Bewilligungsbedingungen für die Stipendien sowie Links zu den Promotionsordnungen der zuständigen Universitäten und Fakultäten finden Sie mit weiteren Informationen unter: https://www.tu-braunschweig.de/kommag.

- Für Auskünfte zum Kolleg wenden Sie sich bitte an die Sprecherin: c.bath@tu-braunschweig.de
- Einreichen der Bewerbung elektronisch bis zum 1. September 2016 an komma-g@tu-braunschweig.de
- website: https://www.tu-braunschweig.de/kommag.

Maria-Goeppert-Mayer-Professur
für Gender, Technik und Mobilität

Technische Universität Braunschweig

Für die **Koordinierung des Niedersächsischen Promotionsprogramms „Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht. Interdisziplinäre Analysen zur Technikentwicklung“**

ist zum 1.10.2016 an der Maria-Goeppert-Mayer-Professur für Gender, Technik und Mobilität am Institut für Flugführung der TU Braunschweig

die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/eines wissenschaftlichen Mitarbeiters

mit 50% der wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen. Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2016 befristet. Es ist beabsichtigt, die Stelle um weitere drei Jahre zu verlängern. Die Entgeltzahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Aufgabenbeschreibung:
- Wissenschaftliche und organisatorische Unterstützung der beiden Sprecherinnen Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath und Prof. Dr. Bettina Wahrig beim Aufbau (später auch Durchführung) des Promotionsprogramms
- Vorbereitung (später auch Unterstützung bei der Durchführung) des Curriculums des Promotionsprogramms
- Entwicklung von Maßnahmen zur interdisziplinären Kommunikation unter den beteiligten Professorinnen und Professoren sowie den Promovierenden
- Wissenschaftliche Begleitung der Entwicklung des Programm: Dokumentation und Weiterentwicklung von Methoden interdisziplinärer Forschung zwischen Natur-und Technikwissenschaften sowie Gender Studies

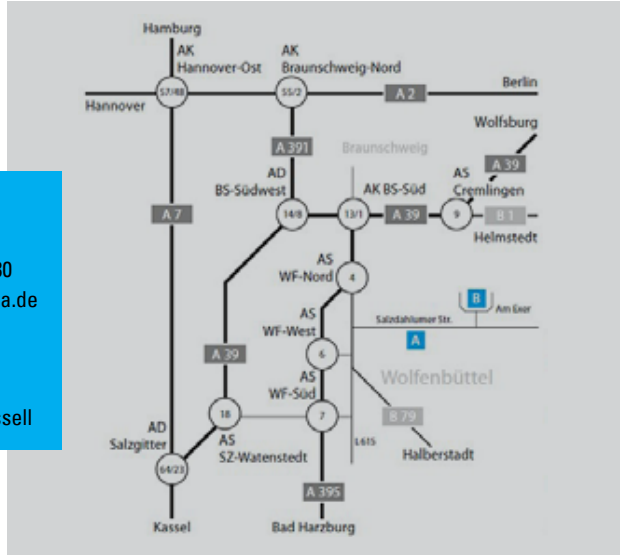
Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master)
- Kenntnisse in den Gender Studies und den Science and Technology Studies
- Vertrautheit mit verschiedenen Feldern der Natur- und Technikwissenschaften
- Organisations- und Teamfähigkeit
- Erwünscht sind darüber hinaus Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit, insbesondere zwischen den Natur-, Technik-, Ingenieurwissenschaften und Sozial-, Geistes-, Medienwissenschaften.

Die TU Braunschweig strebt in allen Bereichen und Positionen an, eine Unterrepräsentanz i. S. des NGG abzubauen. Daher sind Bewerbungen von Frauen besonders gewünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt, ein Nachweis ist beizufügen. Bewerbungskosten können nicht erstattet werden. Informationen über das Promotionsprogramm finden Sie unter: **https://www.tu-braunschweig.de/kommag**.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung elektronisch in einem pdf-Dokument mit den üblichen Unterlagen bis zum **29. Juli 2016** an die beiden Sprecherinnen des Promotionsprogramms Prof. **Dr.-Ing. Corinna Bath** (c.bath@tu-braunschweig.de) und **Prof. Dr. Bettina Wahrig** (b.wahrig@tu-braunschweig.de)

Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath I Institut für Flugführung,
Hermann-Blenk-Str. 27 I 38108 Braunschweig
Telefon: 0531/391-9835 I Fax: 0531/391-98304

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften



INFORMATIONEN
Prof. Dr. Ariane Brenssell
Telefon: +49(0)5331 939 37180
E-Mail: a.brenssell@ostfalia.de

ANMELDUNG
bis zum 01.10.2016 unter:
www.ostfalia.de/pws/brenssell

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
FAKULTÄT SOZIALE ARBEIT
Am Exer 6 | 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 93937040 | Fax: 05331 93937044

www.ostfalia.de/s

In Kooperation mit
Braunschweiger Zentrum für GENDER STUDIES

Fakultät Soziale Arbeit

6. Braunschweiger Gender Forum

Partizipative Forschung im Gender-Kontext

07.10.2016
10.30 - 17.00 Uhr

„BÜCHER ALLEIN SIND NICHT GENUG."

Diese Aussage von Kurt Lewin gilt als ein Startpunkt partizipativer Aktionsforschung.

In den 60er und 70er Jahren gab es in der Bundesrepublik eine Hochphase der Aktions- und Interventionsforschung, auch in der feministischen Forschung. Die aktuelle Debatte ist u.a. durch die Community-Based- und Participatory-Action-Research in den USA, durch die Disability Studies, die partizipative Gesundheitsforschung und die kritische Psychologie angeregt.

Die Tagung will Impulse für die Auseinandersetzung über die Möglichkeiten partizipativer Forschung in Gender-Kontexten geben.

REFERENTINNEN

Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath	TU Braunschweig, Fakultät Maschinenbau, Ostfalia HS Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Soziale Arbeit
Prof. Dr. Sabine Brombach	Ostfalia HS Wolfenbüttel, Dekanin der Fakultät Soziale Arbeit
Prof. Dr. Ariane Brenssell	Ostfalia HS Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Soziale Arbeit
Prof. Dr. Gabriele Dennert	FH Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften
Anna Hartmann	Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff), Berlin
Ulrike Janz	Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW, Bochum
Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge	Hochschule Ludwigshafen am Rhein, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen
Leonie Teigler	Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V., Berlin

Gefördert durch das Gleichstellungsbüro der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften.

BEGRÜSSUNG | RAUM 147

10.30 - 11.00 Uhr	**Begrüßung & thematische Einführung „Feministische Aktionsforschung“** Dekanin Prof. Dr. Sabine Brombach **Eröffnung der Tagung** Prof. Dr. Ariane Brenssell **Grußwort vom Braunschweiger Zentrum für Genderstudies** Juliette Wedl

PRÄSENTATIONEN & DISKUSSION | RAUM 147

11.15 - 12.15 Uhr	**Beteiligung zwischen Akzeptanzherstellung und kritischer Intervention: Genderinformierte partizipative Technikforschung** Prof. Dr. Corinna Bath
12.15 - 12.45 Uhr	**Queergesund*: Partizipative mixed-methods-Forschung zur Gesundheits-förderung für lesbische, bisexuelle und queere Frauen*** Prof. Dr. Gabriele Dennert & Ulrike Janz
12.45 - 13.15 Uhr	**Kontextualisierte Traumaarbeit: Partizipative Gender-Forschung als Intervention** Prof. Dr. Ariane Brenssell & Anna Hartmann
13.15 - 13.20 Uhr	**Ausblick auf den Nachmittag**

MITTAGSPAUSE | RAUM 148

Gemeinsame Mittagspause mit kleinem Catering	**13.20 - 14.00 Uhr**

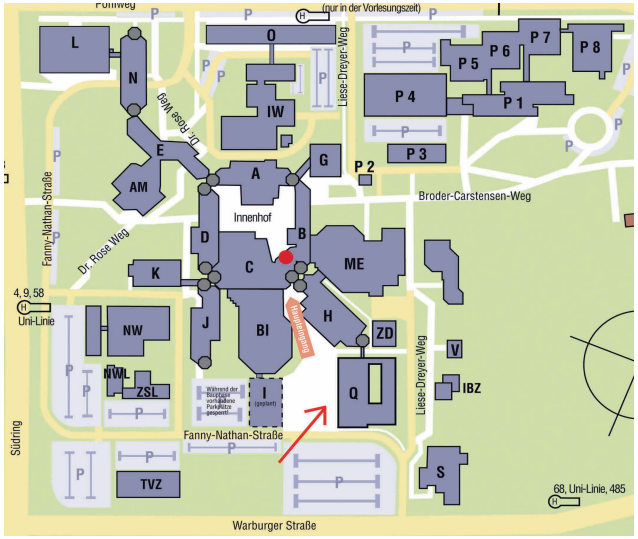
PARTIZIPATION, ENTWICKLUNG & EXPERTISENVERTIEFUNG

Angebot A: **Kontextualisierte Traumaforschung: partizipative Forschungswerkstatt** Workshopleitung: Prof. Dr. Ariane Brenssell & Forschende aus der Praxis **Angebot B:** **Ästhetische Methoden als produktives Element in partizipativen Forschungsansätzen** Vortrag & Workshopleitung: Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge **Angebot C:** **Partizipative Forschung in der psychosozialen Arbeit mit geflüchteten KlientInnen: Chancen, Herausforderungen und Machtverhältnisse** Vortrag & Workshopleitung: Leonie Teigler	**14.00 - 16.00 Uhr**
Zusammenfassung aus den Workshops, Diskussion & Ausblick	**16.15 - 17.00 Uhr**

Ort der Tagung

Universität Paderborn
Gebäude Q, Raum 0.101
Fanny-Nathan-Straße
33098 Paderborn

Lageplan



Unterkunft

Zimmerkontingent
Hotel IBIS (66,64 € inkl. Frühstück, Stichwort: Diskurs-Netz-Tagung)

Verpflegung

Möglichkeiten zum gemeinsamen Abendessen (nicht im Tagungspreis enthalten):

Mittwoch, 07.09.2016 (Begrüßungsabend)
Ratskeller, Rathausplatz 1, 33098 Paderborn

Donnerstag, 08.09.2016
Paderborner Brauhaus, Kisau 2, 33098 Paderborn

Anmeldung

Jun.-Prof. Dr. Antje Langer
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Telefon: 05251/60-3598
E-Mail: dn18@diskursanalyse.net

Bitte melden Sie sich hier bis zum 25.07.2016 an:
http://dn18.diskursanalyse.net

Weitere Informationen:
http://dn18.diskursanalyse.net

Planungsgruppe:
Antje Langer (Universität Paderborn)
Felicitas Macgilchrist (Georg-Eckert Institut - Leibniz Institut für internationale Schulbuchforschung)
Juliette Wedl (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)
Daniel Wrana (PH Nordwestschweiz, Universität Basel)

Tagungsgebühren

Regulär: 40 Euro
Mitarbeiter_innen in Qualifikationsphasen auf 1/2 Stellen, Studierende: 20 Euro

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag bis zum 31.07.2016 auf das Konto:

Kontoinhaber: Daniel Wrana
Deutsche Kreditbank
IBAN: DE57120300000012329165
BIC: BYLADEM1001

Verwendungszweck:
DN18 und Angabe des Namens

DiskursNetz-Tagung

Gender Studies meets Diskursforschung meets Gender Studies:

Verschränkungen, Berührungspunkte, Spannungsverhältnisse und Fragen ihrer Begegnungen

DiscourseNet
Zentrum für Geschlechterstudien Gender Studies
GEORG ECKERT INSTITUT Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung
UNIVERSITÄT PADERBORN Die Universität der Informationsgesellschaft
Braunschweiger Zentrum für GENDER STUDIES

Donnerstag, 08.09.2016

09:00 **Begrüßungskaffee**

09:15 **„Genderstudies meets Diskursforschung meets Gender Studies“ – Einführung in die Tagung**
Juliette Wedl, Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

10:15 **Keynote: Diskurse materialisieren sich – im Geschlecht. Zur Verknüpfung von Diskurs- und Geschlechtertheorie**
Hannelore Bublitz, Universität Paderborn

11:15 Pause (Kaffee)

11:45 **Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen**

Die Konstruktion von „Zugehörigkeit“ und die Relation von Zuordnung, Aneignung und Widerstand
Sophie Künstler, Universität Frankfurt/Main

Sexualitätsdispositiv revisited. Migrationsfeindliche Sexualpolitik
Gabriele Dietze, HU Berlin

13:05 Mittagspause

14:30 **Parallele Panels**

Gender in Schule und Arbeit

Zum Umgang von Lehrer*innen mit heterogenen Inszenierungen von Geschlecht
Anna Carnap, Universität Lüneburg

Diskursive Anrufungen zu Geschlecht und Sexualität im schulischen Sexualerziehungsunterricht
Cindy Ballaschk, HU Berlin

Geschlechtsbezogene Zuschreibungsmuster und empirische Subjektivierungswirkungen: Diskursanalyse meets Biographieforschung
Lena Corell & Lena Schürmann, Berlin

Normalisierung und Antifeminismus

Heteronormativität dekonstruieren – und dann…? Von der Unmöglichkeit der Gender Studies, „Geschlecht“ nicht zu denken
Ann-Kathrin Stoltenhoff, Stuttgart

Diskurs und (De-)Normalisierung am Beispiel Homosexualität
Matthias Fuchs, Universität Paderborn

Diskursstrategien im Anti-Feminismus - Effekte für die sozialpädagogische Arbeit
Sandra Smykalla,
DHBW Villingen-Schwenningen

16:30 Pause (Kaffee und Kuchen)

16:50 **DiskursNetz-Treffen**

19:00 Abendessen im Brauhaus

Freitag, 09.09.2016

8:45 Kaffee und Poster

09:35 **‚Begegnungen‘ von Gender Studies und Diskursforschung – ein Zwischenresümee**

09:50 **Keynote: Kritik und Transformationen von Geschlechterdiskursen**
Kerstin Jergus, Universität Bremen

10:50 **Parallele Panels**

Konstruktion von Weiblichkeit und Männlichkeit in den Medien

Obat Kuat – Masculinities and Modernities in Yogyakarta, Indonesia since 1900
Malcolm Smith, University Sanata Dharma

Lidschattenboxen gegen die symbolische Ordnung: Weiblichkeitsperformances in YouTube Beauty Videos
Susanne Richter, Universität Bielefeld

Konstruktion von Weiblichkeit und Männlichkeit in der Politik

Von einer deutschen „Zuchtmeisterin“ und einer französischen „Superkrankenschwester“. Wie Angela Merkel und Ségolène Royal über geschlechtlich konnotierte Zuschreibungen auf- bzw. abgewertet werden
Frauke Grenz, Universität Bielefeld

Politikerinnen im Gespräch. Diskursive Strategien „weiblicher” Selbstdarstellung
Erika Kegyes, Universität Miskolc

12:10 Mittagspause

13:40 **Methodisch-konzeptionelle Überlegungen**

A Discursive Approach to Structural Gender Linguistics
Heiko Motschenbacher, Universität Frankfurt

Das Konzept der Anrufung als Strategie der Korpusreduktion. Herausforderungen einer heteronormativitätskritischen Analyse von Konstruktionen alleinerziehender Mutterschaft in Deutschland und Polen
Anna Kasten, TU Berlin

15:00 Pause (Kaffee und Kuchen)

15:20 **Intersektionalität**

Die Figur des*der Kindersoldat*in im Spannungsfeld der Differenzkategorien Geschlecht, Alter und race
Charlott Schönwetter, HU Berlin

Differenzlinien und Machtverhältnisse – Intersektionalität im diskursiven Kontext
Tina Spies, Universität Potsdam

16:40 **Abschluss der Tagung**

Gender Studies meets Diskursforschung meets Gender Studies: Verschränkungen, Berührungspunkte, Spannungsverhältnisse und Fragen ihrer Begegnungen

DiskursNetz-Tagung

8./9. September 2016

Universität Paderborn

Raum: Q0.101

Donnerstag

9:15 **Begrüßung**

„Genderstudies meets Diskursforschung meets Gender Studies" – Einführung in die Tagung
Juliette Wedl, Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

10:15 **Keynote: Diskurse materialisieren sich – im Geschlecht. Zur Verknüpfung von Diskurs- und Geschlechtertheorie**
Hannelore Bublitz, Universität Paderborn

11:45 **Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen**

Die Konstruktion von „Zugehörigkeit" und die Relation von Zuordnung, Aneignung und Widerstand
Sophie Künstler, Universität Frankfurt/Main

Sexualitätsdispositiv revisited. Migrationsfeindliche Sexualpolitik
Gabriele Dietze, HU Berlin

14:30 **Parallelvorträge**

Gender in Schule und Arbeit

Zum Umgang von Lehrer*innen mit heterogenen Inszenierungen von Geschlecht
Anna Carnap, Universität Lüneburg

Diskursive Anrufungen zu Geschlecht und Sexualität im schulischen Sexualerziehungsunterricht
Cindy Ballaschk, HU Berlin

Geschlechtsbezogene Zuschreibungsmuster und empirische Subjektivierungswirkungen: Diskursanalyse meets Biographieforschung
Lena Corell & Lena Schürmann, Berlin

Normalisierung und Antifeminismus

Heteronormativität dekonstruieren – und dann…? Von der Unmöglichkeit der Gender Studies, „Geschlecht" nicht zu denken
Ann-Kathrin Stoltenhoff, Stuttgart

Diskurs und (De-)Normalisierung am Beispiel Homosexualität
Matthias Fuchs, Universität Paderborn

Diskursstrategien im Anti-Feminismus - Effekte für die sozialpädagogische Arbeit
Sandra Smykalla, DHBW Villingen-Schwenningen

16:50 **18. DiskursNetz- Treffen**

Freitag

9:30 **Begrüßung & Zwischenresümee**

9:50 **Keynote: Kritik und Transformationen von Geschlechterdiskursen**
Kerstin Jergus, Universität Bremen

10:50 **Parallelvorträge**

Konstruktion von Weiblichkeit und Männlichkeit in den Medien

Obat Kuat – Masculinities and Modernities in Yogyakarta, Indonesia since 1900
Malcolm Smith, University Sanata Dharma

Lidschattenboxen gegen die symbolische Ordnung: Weiblichkeitsperformances in YouTube Beauty Videos
Susanne Richter, Universität Bielefeld

Konstruktion von Weiblichkeit und Männlichkeit in der Politik

Politikerinnen im Gespräch. Diskursive Strategien „weiblicher" Selbstdarstellung
Erika Szekeres, Universität Miskolc

Von einer deutschen „Zuchtmeisterin" und einer französischen „Superkrankenschwester". Wie Angela Merkel und Ségolène Royal über geschlechtlich konnotierte Zuschreibungen auf- bzw. abgewertet werden
Frauke Grenz, Universität Bielefeld

13:40 **Methodisch-konzeptionelle Überlegungen**

A Discursive Approach to Structural Gender Linguistics
Heiko Motschenbacher, Universität Frankfurt/Main

Das Konzept der Anrufung als Strategie der Korpusreduktion. Herausforderungen einer heteronormativitätskritischen Analyse von Konstruktionen alleinerziehender Mutterschaft in Deutschland und Polen
Anna Kasten, TU Berlin

15:20 **Intersektionalität**

Die Figur des*der Kindersoldat*in im Spannungsfeld der Differenzkategorien Geschlecht, Alter und race
Charlott Schönwetter, HU Berlin

Differenzlinien und Machtverhältnisse – Intersektionalität im diskursiven Kontext
Tina Spies, Universität Potsdam

16:40 **Abschluss der Tagung**

DiscourseNet · Universität Paderborn – Die Universität der Informationsgesellschaft · Braunschweiger Zentrum für Gender Studies · Zentrum für Geschlechterstudien Gender Studies

Call for Papers

Frauen bewegen Landwirtschaft – Landwirtschaft bewegt Frauen

Zeit:	**4. bis 6 April 2017**
Ort:	**74523 Schwäbisch Hall**, Hospitalkirche/Goetheinstitut, Am Spitalbach 8
Veranstalter:	**Evangelisches Bauernwerk in Württemberg e.V** 74638 Waldenburg-Hohebuch
	Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG) 37073 Göttingen
Organisation:	**Veronika Grossenbacher,** Dipl. Ing. agr. (FH), Evang. Bauernwerk, 74638 Waldenburg
	Ines Fahning, Dipl. Ing agr., Agrarsoziale Gesellschaft, 37073 Göttingen
	Prof. Dr. Tanja Mölders, Leibniz Universität Hannover, 30419 Hannover
	Prof. Dr. Brigitte Wotha, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, 38229 Salzgitter
Konferenzsprache:	**Deutsch**

Es gibt sie nicht, „die“ Frau in „der“ Landwirtschaft. Obwohl diese Erkenntnis über weibliche Lebens- und Arbeitsrealitäten in landwirtschaftlichen Betrieben als Allgemeingut gilt, halten sich bestimmte Zu- und Festschreibungen beharrlich. Bei der Verklärung landwirtschaftlicher Rollenbilder und Wirtschaftsformen spielt der landwirtschaftliche Familienbetrieb eine zentrale Rolle.

In Anknüpfung an die ersten beiden internationalen Frauentagungen 2011 in Bern und 2013 in Wien stellen wir fest, dass der Umbruch in der Landwirtschaft im globalen Kontext Frauen und mit ihnen auch die Männer auf ihren Höfen zunehmend vor widersprüchliche Herausforderungen hinsichtlich ihrer eigenen Rolle in Partnerschaft, Familie und Betrieb stellt. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen weichen die traditionellen Rollenvorstellungen von Frauen und Männern sowie die Arbeitsteilung in Familie und Betrieb auf. Frauen in der Landwirtschaft übernehmen Bereiche wie die professionelle Betriebsleitung, die früher klar den Männern zugeschrieben war, und tragen so zum Aufbrechen traditioneller Rollenzuschreibungen bei. Andere bauen eigene Betriebszweige auf. Wieder andere gehen in Form eines Neben- bzw. Zuerwerbs oder in Vollzeit einer außerlandwirtschaftlichen beruflichen Tätigkeit, nicht selten in ihren Erstberufen, nach. Motive sind die Sicherung des Familieneinkommens, Verwirklichung eigener beruflicher Ziele sowie eine eigenständige finanzielle Sicherheit und soziale Absicherung.

Diese Veränderungen und Arbeitsteilungen bringen aber auch Mehrarbeit und zusätzliche Belastungen für Frauen mit sich. Eine partnerschaftliche Arbeitsteilung, bei der nicht nur die Frau in Betrieb und Beruf Verantwortung übernimmt, sondern auch der Mann in Familie und Haushalt, wird weitgehend nicht gelebt. Die Rollen der Frauen auf den landwirtschaftlichen Betrieben sind vielseitiger, vielfältiger, mit mehr Verantwortung und von mehr Eigenverantwortlichkeit gekennzeichnet. Für Frauen besteht die Herausforderung in der Vereinbarkeit dieses „Zugewinns“ mit partnerschaftlichen Rollenvorstellungen, Quantität und Qualität ihrer Arbeit sowie der individuellen Leistbarkeit in Partnerschaft, Familie und Betrieb.

Die Tagung setzt in kritischer Perspektive an den Veränderungsprozessen weiblicher Lebens- und Arbeitsrealitäten in der Landwirtschaft an und will Antworten auf folgende Fragen finden:

1. Welche Erfahrungen machen
   - Frauen, die als Betriebsleiterinnen auf ihren Betrieben tätig sind?
   - Frauen, welche in Betrieb und Familie einheiraten, sich in Voll- oder Teilzeit im Betrieb und Co-Betriebsleitung engagieren?
   - Frauen, die eigene Betriebszweige aufgebaut haben und betreiben?
   - Frauen, die beruflich eigene außerbetriebliche Wege gehen und sich nicht im Betrieb engagieren, aber als Ehepartnerinnen Mitverantwortung tragen?

2. Was sind strukturelle und individuelle Bedingungen, die Frauen ein gutes Leben und Arbeiten auf dem Land ermöglichen?
   - Was tragen sie selbst dazu bei?
   - Wie selbstbestimmt sind ihre Lebensentwürfe?
   - Welchen Anteil haben Familie, Umfeld, Gesellschaft, Wissenschaft und Politik hieran?
   - Wo unterscheiden sich die Bedingungen von Frauen in der Landwirtschaft von denen anderer berufstätiger bzw. selbständiger Frauen? Wo sind Gemeinsamkeiten?

3. Welche Heraus-Forderungen lassen sich, basierend auf diesen Erfahrungen und Bedingungen, für die Zukunft von Frauen in der Landwirtschaft ableiten (persönlich, familiär, betrieblich, planerisch, gesellschaftlich)? An wen sind Forderungen zu adressieren?
   - Wie muss das (Leit-)Bild des sich verändernden landwirtschaftlichen Familienbetriebes neu beschrieben und definiert werden?
   - Wo sind Politik und Wissenschaft, Bildung und Beratung gefordert?
   - Welche unterstützenden Dienstleistungen und Infrastrukturen werden benötigt?

Die Tagung bietet

ein Forum mit breitem Wissens- und Erfahrungsaustausch für all jene, die sich in Theorie und Praxis mit der Situation der Frauen in der Landwirtschaft befassen und sich für deren Entwicklung interessieren. Sie richtet sich an

- Forscherinnen und Forscher aller Disziplinen an Universitäten, (Fach-)Hochschulen und anderen Forschungsinstitutionen, die sich mit dem Thema befassen,
- Bildungs-, Beratungs- und Lehrpersonen und –organisationen,
- Landwirtinnen und Bäuerinnen,
- Landfrauenverbände,
- Frauenverbände im Ländlichen Raum – berufsständische, kirchliche und andere,
- Frauen in landwirtschaftlichen Organisationen – berufsständische, kirchliche und andere,
- Vertreter/-innen aus Politik und Verwaltung im ländlichen Raum,
- weitere an der Thematik Interessierte im deutschsprachigen Raum.

Call

Wir freuen uns über Beiträge zu o. g. Themen und Fragestellungen.

- ➡ Willkommen sind Untersuchungen, Fallstudien, Publikationen, Praxisberichte, Interviews etc.
- ➡ Maximaler Umfang: 400 Wörter
- ➡ Bitte geben Sie Name, Institution und Emailadresse sowie eine kurze Biografie (80 Wörter) an.

Termine

15. August 2016
Einsendeschluss für Abstracts.
Bitte senden Sie diese an: frauentagung2017@hohebuch.de

30. November 2016
Benachrichtigungen über die Annahme der Beiträge sowie die Form (Vortrag, Diskussionsbeitrag etc.) und die gewünschte Dauer der Präsentation durch die Organisatorinnen.

30. April 2017
Abgabe einer schriftlichen Fassung des Beitrages für die geplante Publikation (Tagungsband).

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Veronika Grossenbacher
Ines Fahning
Tanja Mölders
Brigitte Wotha

Hohebuch, 13. Juni 2016

Medizinische Hochschule Hannover

Stellenausschreibung

Die Medizinische Soziologie an der MHH ist eine an empirischer Forschung ausgerichtete Abteilung mit internationaler Vernetzung und Forschungsaktivitäten in den Bereichen gesundheitliche Ungleichheit, soziale Faktoren und Krankheit sowie der Evaluation. Wir suchen zum 1. oder 15. September 2016 ein/e

wiss. Mitarbeiter/in (50%) für 24 Monate

(Entgeltgruppe 13 TV-L)

für die Mitarbeit im Projekt „Rückkehr zur Erwerbsarbeit nach Brustkrebs: Eine prospektive, multizentrische Studie zur Verbesserung der Reintegration ins Erwerbsleben“. Das Projekt wird durch die Deutsche Rentenversicherung Bund gefördert und bezieht fünf Brustzentren und ausgewählte Unternehmen der Region mit ein. Auf der Basis einer Befragung unterschiedlicher Akteure – Brustkrebspatientinnen, Mitarbeiterinnen von Sozialdiensten und ArbeitgeberInnen – soll ein umfassender Einblick in den Prozess der Rückkehr zur Arbeit nach einer Mammakarzinom-Operation gewonnen wie auch Empfehlungen für die Erleichterung der beruflichen Reintegration von Brustkrebspatientinnen entwickelt werden.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Mitarbeit bei der Erstellung von Fragebögen und Durchführung von Pretests
- Anleitung der beteiligten Ansprechpartner in den Kliniken für die Durchführung der postalischen Befragung inkl. der Rücklaufkontrolle
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Interviewleitfäden und Durchführung von qualitativen Interviews
- Datenanalyse, Interviewauswertungen sowie Publikationstätigkeiten

Ihr Profil:

- Sie verfügen über einen Diplom- oder Masterabschluss in Sozialwissenschaften, Psychologie, Public Health oder in einem verwandten Bereich
- Sie besitzen fundierte Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden (qualitativ und quantitativ) und haben bereits Interviews durchgeführt
- Sie haben Freude in der Interaktion mit Projektpartnern und verfügen über ein sicheres und gewandtes Auftreten
- Sie schätzen eine eigenverantwortliche Arbeitsweise ebenso wie die Arbeit im Team.

Die Möglichkeit der Erweiterung der Stelle oder der Promotion ist gegeben. Die MHH setzt sich für die Förderung von Frauen im Berufsleben ein. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an Prof. Dr. Siegfried Geyer, Medizinische Soziologie OE 5420, Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover. **Bewerbungsschluss ist der 22. Juli 2016.**

Medizinische Hochschule Hannover

Stellenausschreibung

Die Medizinische Soziologie an der MHH ist eine an empirischer Forschung ausgerichtete Abteilung mit internationaler Vernetzung und Forschungsaktivitäten in den Bereichen gesundheitliche Ungleichheit, soziale Faktoren und Krankheit sowie der Evaluation. Wir suchen zum 1. September 2016 ein/e

Studentische Hilfskraft (80 Std.) für 24 Monate

für die Mitarbeit im Projekt „Rückkehr zur Erwerbsarbeit nach Brustkrebs: Eine prospektive, multizentrische Studie zur Verbesserung der Reintegration ins Erwerbsleben“. Das Projekt wird durch die Deutsche Rentenversicherung Bund gefördert und bezieht fünf Brustzentren und ausgewählte Unternehmen der Region mit ein. Auf der Basis einer Befragung unterschiedlicher Akteure – Brustkrebspatientinnen, Mitarbeiterinnen von Sozialdiensten und ArbeitgeberInnen – soll ein umfassender Einblick in den Prozess der Rückkehr zur Arbeit nach einer Mammakarzinom-Operation gewonnen wie auch Empfehlungen für die Erleichterung der beruflichen Reintegration von Brustkrebspatientinnen entwickelt werden.

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit bei der Erstellung insbesondere Layouten von Fragebögen und Interviewleitfäden
- Erstellung von Protokollen bzw. Transkriptionen von Tonaufnahmen
- Dateneingaben in SPSS
- Literaturrecherchen

Das gewünschte Profil:

- Student/in der Sozialwissenschaften, Psychologie, medizinischen Dokumentation oder eines verwandten Faches
- Grundkenntnisse im Umgang mit dem Statistikprogramm SPSS
- Fundierte MS-Office- Kenntnisse
- Freude an eigenverantwortlicher Arbeit sowie an der Arbeit im Team
- Ausreichende Englischkenntnisse für das Lesen englischer Texte

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung möglichst bis zum 26.07.2016 an Dr. Dorothee Noeres, Medizinische Soziologie OE 5420, Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover.

An der Technischen Universität Braunschweig, Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte ist voraussichtlich zum 1. Oktober 2016 in einem befristeten Arbeitsverhältnis für ein Jahr die Stelle

einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters

EG 13 TV-L, 50%, zu besetzen.

Die Stelle ist für das Projekt “Flipped and Diversified Classroom” im Rahmen des Innovationsprogramms „Gute Lehre“ vorgesehen, das vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung seitens der Projektleitung des TU-Projekts teach4TU bewilligt wurde.

Die Aufgaben bestehen in der Durchführung eines innovativen Lehrprojekts im Fach Pharmazie mit einem Schwerpunkt auf Vielsprachigkeit und Vermittlung grundlegender Kompetenzen im Bereich des problemlösenden Lernens für StudienanfängerInnen. Wesentliche Elemente der hier geplanten Lehre sind

- Lernen in Kleingruppen und mit Kleinprojekten
- Umgang mit elektronischen Lehr-Lernformen, unterstützt durch Stud.IP
- Erstellung eines Wikis mit Übersetzungen und gemeinfreiem Bildmaterial
- Verknüpfung von Selbstlern- und Präsenzphasen innerhalb der Lehre (Lehrveranstaltung Pharmazeutische und Medizinische Terminologie)

Einstellungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

Erwartet werden:

- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Bereitschaft zum interdisziplinären Lernen im naturwissenschaftlichen Bereich
- Sicherheit im Umgang mit grammatischem Basiswissen
- Interesse an Fragen der Hochschuldidaktik

Erwünscht sind:

- Erfahrungen im Umgang mit Stud.IP
- Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse
- Sprachkompetenzen (Englisch und Französisch, gerne auch Arabisch und/oder Türkisch)

Die Technische Universität Braunschweig hat sich das strategische Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen deutlich zu erhöhen. Wissenschaftlerinnen werden deshalb nachdrücklich um ihre Bewerbung gebeten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen aller Nationen sind willkommen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 08. August 2016 vorzugsweise per E-Mail erbeten an Petra Fuchs im Sekretariat: pharmgesch@tu-braunschweig.de oder per Post adressiert an: Technische Universität Braunschweig, Frau Prof. Dr. Bettina Wahrig, Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte, Beethovenstr. 55, 38106 Braunschweig. Für Rückfragen steht Frau Prof. Dr. Bettina Wahrig (b.wahrig@tu-braunschweig.de, 0531-391-5990) zur Verfügung.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Im Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften ist am Institut für Soziologie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für eine/einen

Wiss. Mitarbeiterin/Mitarbeiter – 60 %

in einem zunächst auf 2 Jahre befristeten Arbeitsverhältnis (Forschungsvorhaben) zu besetzen.

Aufgaben:

- Mitarbeit an dem Forschungsprojekt von Frau Prof. Dr. Cornelia Koppetsch zum Thema "Geschlechterordnung im Wandel? Trennungen."
- Gewinnung von Interviewpartnern (Paaren) aus unterschiedlichen Milieus
- Durchführung und Auswertung von Leitfadeninterviews
- Mitarbeit beim Verfassen des Forschungsberichts

Voraussetzungen:

- Sehr guter Abschluss des Studiums der Soziologie oder Sozialwissenschaften
- Sehr gute Kenntnisse der qualitativen Methoden der Sozialforschung

Erwünschte Kompetenzen:

- Kenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung
- Kenntnisse der Familien- und Paarforschung

Gelegenheit zur Vorbereitung einer Promotion wird gegeben. Das Erbringen der Dienstleistung dient zugleich der wissenschaftlichen Qualifizierung der Bewerberin/des Bewerbers.

Die Technische Universität Darmstadt strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb besonders Frauen auf, sich zu bewerben. Bewerberinnen oder Bewerber mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 oder diesen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für die Technische Universität Darmstadt (TV - TU Darmstadt).

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kenn-Nummer an Frau Prof. Dr. Koppetsch, Institut für Soziologie, Dolivostr. 15, 64293 Darmstadt, zu senden.

Kenn.-Nr. 287

Bewerbungsfrist: 31. August 2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Im Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften ist am Institut für Soziologie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für eine/einen

Wiss. Mitarbeiterin/Mitarbeiter

in einem zunächst auf 2 Jahre befristeten Arbeitsverhältnis (Forschungsvorhaben) zu besetzen.

Aufgaben:

- Mitarbeit an dem Forschungsprojekt von Frau Prof. Dr. Cornelia Koppetsch zum Thema "Geschlechterordnung im Wandel? Trennungen."
- Gewinnung von Interviewpartnern (Paaren) aus unterschiedlichen Milieus
- Durchführung und Auswertung von Leitfadeninterviews
- Mitarbeit beim Verfassen des Forschungsberichts

Voraussetzungen:

- Sehr guter Abschluss des Studiums der Soziologie oder Sozialwissenschaften
- Abgeschlossene Promotion
- Sehr gute Kenntnisse der qualitativen Methoden der Sozialforschung

Erwünschte Kompetenzen:

- Kenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung
- Kenntnisse der Familien- und Paarforschung

Das Erbringen der Dienstleistung dient zugleich der wissenschaftlichen Qualifizierung der Bewerberin/des Bewerbers. Gelegenheit zur Vorbereitung einer Habilitation wird gegeben.

Die Technische Universität Darmstadt strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb besonders Frauen auf, sich zu bewerben. Bewerberinnen oder Bewerber mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 oder diesen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für die Technische Universität Darmstadt (TV - TU Darmstadt). Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kenn-Nummer an Frau Prof. Dr. Koppetsch, Institut für Soziologie, Dolivostr. 15, 64293 Darmstadt, zu senden.

Kenn.-Nr. 288

Bewerbungsfrist: 31. August 2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Im Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften ist am Institut für Soziologie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für eine/einen

Wiss. Mitarbeiterin/Mitarbeiter – 50 %

in einem zunächst auf 2 Jahre befristeten Arbeitsverhältnis (Forschungsvorhaben) zu besetzen.

Aufgaben:

- Mitarbeit an dem Forschungsprojekt von Frau Prof. Dr. Cornelia Koppetsch zum Thema "Erwerbsbiografien“
- Gewinnung von Interviewpartnern
- Durchführung und Auswertung von Leitfadeninterviews
- Mitarbeit beim Verfassen des Forschungsberichts

Voraussetzungen:

- Sehr guter Abschluss des Studiums der Soziologie oder Sozialwissenschaften
- Sehr gute Kenntnisse der qualitativen Methoden der Sozialforschung

Erwünschte Kompetenzen:

- Kenntnisse zu gegenwartsbezogenen Wandlungsprozessen
- Kenntnisse der Lebenslauf- und Biografieforschung

Gelegenheit zur Vorbereitung einer Promotion wird gegeben. Das Erbringen der Dienstleistung dient zugleich der wissenschaftlichen Qualifizierung der Bewerberin/des Bewerbers.

Die Technische Universität Darmstadt strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb besonders Frauen auf, sich zu bewerben. Bewerberinnen oder Bewerber mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 oder diesen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für die Technische Universität Darmstadt (TV - TU Darmstadt).

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kenn-Nummer an Frau Prof. Dr. Koppetsch, Institut für Soziologie, Dolivostr. 15, 64293 Darmstadt, zu senden

Kenn.-Nr. 304

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2016

DEUTSCHER FRAUENRAT

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Bereich **Nationale Gleichstellungspolitik/ Verbandsarbeit**

eine Referentin/einen Referenten.

Der Deutsche Frauenrat (DF) ist der Dachverband bundesweit aktiver Frauenorganisationen und die größte frauen- und gleichstellungspolitische Interessenvertretung in Deutschland. Die Politik des DF zielt auf Geschlechtergerechtigkeit und gleichwertige Lebensverhältnisse. Hierfür bündelt er, als Ergebnis demokratischer Willensbildung, die Interessen seiner Mitglieder, bringt sie in die Bundespolitik und über die Europäische Frauenlobby auf EU-Ebene ein und äußert sich zu gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Themen.

Das Aufgabengebiet der neu eingerichteten Stelle umfasst insbesondere

- Leitung von Fachausschüssen in enger Zusammenarbeit mit einer ehrenamtlichen Ausschussleiterin (Vorstandsmitglied)
- Beteiligung am Aufbau der Mitgliederbetreuung
- Einbindung der Mitgliedsverbände in die politische Lobbyarbeit des DF
- Konzeption und Durchführung von Fachveranstaltungen

Wir erwarten

- Hochschulabschluss sowie mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Ausgewiesene Expertise in der Bearbeitung frauen- und gleichstellungspolitischer Themen
- Erfahrung in der Arbeit von Verbänden
- Kenntnisse über Strukturen und Prozesse der Bundespolitik sowie der Lobbyarbeit
- Erfahrungen mit Fundraising sind von Vorteil

Außerdem verfügen Sie über folgende Fähigkeiten

- Ausgeprägtes Interesse an gleichstellungspolitischen Themen sowie Eigeninitiative
- Kooperations-, Kommunikations- und Koordinationsfähigkeit
- Kreativität sowie konzeptionelles und analytisches Arbeiten
- souveränes Auftreten und Verhandlungsgeschick

Wir bieten eine inhaltlich anspruchsvolle Tätigkeit mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten in einem sich neu entwickelnden Team sowie flexible Arbeitszeiten. Die ausgeschriebene Stelle umfasst eine wöchentliche Arbeitszeit von 30-35 Stunden, die Eingruppierung erfolgt nach E13 TVöD.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung, zusammengefasst in einem pdf-Dokument, bis zum 24. Juli 2016 per eMail an kontakt@frauenrat.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Anja Nordmann, Geschäftsführerin (030/204569-0).

National Council of German Women`s Organizations
Besonderer Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der UN
Mitglied der Europäischen Frauenlobby

Axel-Springer-Str. 54 A
D-10117 Berlin
Fon: 030 204569-0
Fax: 030 204569-44
kontakt@frauenrat.de
www.frauenrat.de

Bank für Sozialwirtschaft
BIC:
BFSWDE33BER
IBAN:
DE85100205000003258700

Finanzamt für Körperschaften I, Berlin
Steuernummer
27/663/56547
Ust-IdNr
DE214054759

Lobby der Frauen
Bundesvereinigung von Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände
in Deutschland e.V. (DF)

STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitplan für das **Projekt Women 20** im Rahmen der deutschen Präsidentschaft der G20 eine Mitarbeiterin für die

Frauenpolitische Projektleitung

Der **Deutsche Frauenrat (DF)** ist der Dachverband bundesweit aktiver Frauenorganisationen und die größte frauen- und gleichstellungspolitische Interessenvertretung in Deutschland. Die Politik des DF zielt auf Geschlechtergerechtigkeit und gleichwertige Lebensverhältnisse.

Der **Verband der deutschen Unternehmerinnen (VdU)** ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband, der seit über sechzig Jahren die Interessen unternehmerisch tätiger Frauen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik vertritt. Beide Organisationen sind gleichberechtigte Partner bei Planung und Durchführung des W20-Dialogprozesses.

Beide Verbände bilden eine gemeinsame Steuerungsgruppe, die die Projektleitung mandatiert und organisatorisch wie auch inhaltlich begleitet.

Das **Aufgabengebiet** der neu einzurichtenden Stelle umfasst das Management des Projektes

- Gesamtleitung des Dialogprozesses in Vorbereitung des Gipfels im April 2017 (W20 Summit)
- Content Management des Gipfels im April 2017
- Moderation des Dialogprozesses über den gesamten Zeitraum
- Inhaltliche Schnittstelle zum Sherpa-Stab und den parallelen Dialogprozessen
- Ansprache und Gewinnung von High-Level-Beteiligten
- Inhaltliche Koordination im Auftrag der Steuerungsgruppe aus DF und VdU
- Verfassen von abstimmungsreifen Texten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten

- Hochschulabschluss sowie mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Expertise in der nationalen und internationalen Frauen- und Gleichstellungspolitik
- Erfahrungen in der internationalen Vernetzungsarbeit

Außerdem verfügen Sie über folgende Fähigkeiten

- Sicheres Auftreten auf dem internationalen Parkett
- Sehr gute englische Sprachkenntnisse
- Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick
- Kooperations-, Kommunikations- und Koordinationsfähigkeit

Wir bieten eine inhaltlich anspruchsvolle Tätigkeit mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten in einem bis Sommer 2017 befristeten Projekt in einem zweiköpfigen Team sowie flexible Arbeitszeiten. Die ausgeschriebene Stelle umfasst eine wöchentliche Arbeitszeit von 20-25 Stunden. Es besteht die Möglichkeit, die Tätigkeit im Rahmen eines Werkvertrags zu übernehmen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung, zusammengefasst in einem pdf-Dokument, bis zum 14. August 2016 per eMail an kontakt@frauenrat.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Anja Nordmann, Geschäftsführerin des DF (030/204569-0).

DEUTSCHER FRAUENRAT

Axel-Springer-Str. 54 A
D-10117 Berlin
Fon: 030 204569-0
Fax: 030 204569-44
kontakt@frauenrat.de
www.frauenrat.de

VdU Verband deutscher Unternehmerinnen

Glinkastraße 32
D-10117 Berlin
Fon: 030 2005919-0
Fax : 030 2005919-200
info@vdu.de
www.vdu.de

STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen zum 1. September für das **Projekt Women 20** im Rahmen der deutschen Präsidentschaft der G20 eine

Projektkoordinatorin

Der **Deutsche Frauenrat (DF)** ist der Dachverband bundesweit aktiver Frauenorganisationen und die größte frauen- und gleichstellungspolitische Interessenvertretung in Deutschland. Die Politik des DF zielt auf Geschlechtergerechtigkeit und gleichwertige Lebensverhältnisse.

Der **Verband der deutschen Unternehmerinnen (VdU)** ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband, der seit über sechzig Jahren die Interessen unternehmerisch tätiger Frauen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik vertritt. Beide Organisationen sind gleichberechtigte Partner bei Planung und Durchführung des W20-Dialogprozesses.

Beide Verbände bilden eine gemeinsame Steuerungsgruppe, die die Projektleitung mandatiert und organisatorisch wie auch inhaltlich begleitet.

Das **Aufgabengebiet** der neu einzurichtenden Stelle umfasst das Management des Projektes

- Gesamtkoordination des Gipfels im April 2017 (W20 Summit)
- Konzeption, Organisation und Durchführung der zweitägigen Konferenz
- Abstimmung mit den Zuwendungsgebern
- Gewinnung, Pflege und Umsetzung des Sponsoring
- Einrichtung einer Internetpräsenz und einer Dialogplattform

Wir erwarten

- Hochschulabschluss sowie mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Internationale Erfahrung
- Ausgewiesene Expertise im Projektmanagement
- Erfahrungen mit Fundraising/Sponsoring sind von Vorteil

Außerdem verfügen Sie über folgende Fähigkeiten

- Ausgeprägtes Interesse an gleichstellungspolitischen Themen
- Sichere englische Sprachkenntnisse
- Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick und ein souveränes Auftreten
- Kooperations-, Kommunikations- und Koordinationsfähigkeit

Wir bieten eine inhaltlich anspruchsvolle Tätigkeit mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten in einem bis Sommer 2017 befristeten Projekt in einem zweiköpfigen Team sowie flexible Arbeitszeiten. Die ausgeschriebene Stelle umfasst eine wöchentliche Arbeitszeit von 30-35 Stunden. Es besteht die Möglichkeit, die Tätigkeit im Rahmen eines Werkvertrags zu erfüllen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung, zusammengefasst in einem pdf-Dokument, bis zum 14. August 2016 per eMail an kontakt@frauenrat.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Anja Nordmann, Geschäftsführerin des DF (030/204569-0).

DEUTSCHER FRAUENRAT

Axel-Springer-Str. 54 A
D-10117 Berlin
Fon: 030 204569-0
Fax: 030 204569-44
kontakt@frauenrat.de
www.frauenrat.de

VdU Verband deutscher Unternehmerinnen

Glinkastraße 32
D-10117 Berlin
Fon: 030 2005919-0
Fax : 030 2005919-200
info@vdu.de
www.vdu.de

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

An der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften folgende Stelle im Angestelltenverhältnis zu besetzen:

Gastprofessur für Kritische Gesellschaftstheorie

Der/die Inhaber/in der Gastprofessur besitzt ein herausragendes Forschungsprofil in der Soziologie, der Politikwissenschaft oder ihren Nachbardisziplinen im Anschluss an die Tradition der Frankfurter Schule der Kritischen Theorie. Der Umfang der Lehrverpflichtung beträgt 8 Semesterwochenstunden, wobei der Schwerpunkt des Lehrangebots auf den historischen Dimensionen und den aktuellen Perspektiven kritischer Gesellschaftstheorie liegen sollte. Erwartet wird ein Lehrengagement in allen am Fachbereich vertretenen Studiengängen.

Der/die erfolgreiche Bewerber/Bewerberin wird für ein akademisches Jahr beauftragt (April 2017 bis März 2018).
Die Goethe-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind eingeladen, ihre Bewerbungen mit wissenschaftlichem Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der selbständigen Lehrveranstaltungen und Fotokopien von Zeugnissen und Urkunden **bis zum 02.08.2016** elektronisch in **einer pdf-Datei** unter Angabe der **Kennziffer 19/2016** an die Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt**,** Prof. Sigrid Roßteutscher. Mailadresse: dekanat.fb03-bewerbungen@soz.uni-frankfurt.de zu richten.

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

The Department of Social Sciences at the Goethe University Frankfurt, Germany, invites applications to fill the following position:

Guest Professorship in Critical Social Theory

Required qualifications include excellent publications and research in Sociology or Political Science or related disciplines pertaining to the Frankfurt School tradition of Critical Theory. The candidate will be expected to contribute to all teaching programs of the department with a focus on both historical dimensions and contemporary perspectives of Critical Theory. The teaching load is 8 contact hours per week during term times. The successful candidate will be appointed for one academic year (April 2017 - March 2018).

The Goethe University is an equal opportunity/affirmative-action employer free from discrimination and with equal opportunities for all. Female and disabled applicants are particularly encouraged.

Qualified candidates are invited to submit their applications by e-mail (**one** pdf-file), either in English or in German, with the usual documents including CV, letter of interest, list of publications, record of research and documentation of teaching experience **until 2 August 2016** to the **Dean of the Department of Social Sciences,** Prof. Sigrid Roßteutscher, at the Goethe University Frankfurt, e-mail: dekanat.fb03-bewerbungen@soz.uni-frankfurt.de. Please state the **reference number 19/2015** in your application.

Universität Vechta
University of Vechta

Zertifikat seit 2013
audit familiengerechte hochschule

An der Universität Vechta im Department III ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt – zunächst befristet für einen Zeitraum von zwei Jahren – eine Teilzeitstelle zu besetzen als

Lehrkraft für besondere Aufgaben in den kulturwissenschaftlichen Studiengängen (50%)

Entgeltgruppe 13 TV-L/Teilzeit 0,5

Die Stelleninhaberin/der Stelleinhaber ist mit eigenständiger Lehre (9 SWS) im Fach Kulturwissenschaften im BA-Studiengang beteiligt und soll mit den an den Kulturwissenschaften beteiligten Lehrenden aus Anglistik, Germanistik, Geschichte, Politik- und Sozialwissenschaften, Philosophie und Theologie kooperieren.

Qualifikationsprofil:
Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem geistes- und kulturwissenschaftlich relevanten Studiengang (insbesondere Literatur-, Geschichts- oder Medienwissenschaften), eine überdurchschnittliche Promotion, pädagogische Eignung sowie breite Lehrerfahrung. In der Lehre wird besonderer Wert auf kulturwissenschaftliche Themenfelder (Kulturtheorien; Anthropologie; Gender Studies; visuelle Medien) gelegt. Erwünscht sind neben administrativen Erfahrungen auch praktische Erfahrungen im Kultur- und Medienbereich (z. B. Theater, Film, Print-, analoge und digitale Medien).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Prof.in Dr. Gabriele Dürbeck (E-Mail: gabriele.duerbeck@uni-vechta.de) zur Verfügung.

Die Universität Vechta strebt an, Unterrepräsentationen im Sinne des Niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes in allen Bereichen und Positionen abzubauen. Bewerbungen von Frauen werden daher besonders begrüßt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang, Schriftenverzeichnis und einem Konzept zur Lehre richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 16/53/KuWi bis zum 13.08.2016 an den **Präsidenten der Universität Vechta, Postfach 1553, 49364 Vechta**. Sie können Ihre Bewerbung auch per E-Mail (möglichst in einer einzelnen pdf-Datei) einreichen. Nutzen Sie hierzu bitte die E-Mail-Adresse bewerbung@uni-vechta.de.

Bitte haben Sie dafür Verständnis dafür, dass Bewerbungsunterlagen nur auf Wunsch zurückgesandt werden können, falls Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag mitsenden. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet.

Universität Vechta
University of Vechta

Zertifikat seit 2013
audit familiengerechte hochschule

An der Universität Vechta im Department III ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt – zunächst befristet für einen Zeitraum von zwei Jahren – eine Teilzeitstelle zu besetzen als

Lehrkraft für besondere Aufgaben in den kulturwissenschaftlichen Studiengängen (50%)

Entgeltgruppe 13 TV-L/Teilzeit 0,5

Die Stelleninhaberin/der Stelleinhaber ist mit eigenständiger Lehre (9 SWS) im Fach Kulturwissenschaften im BA-Studiengang beteiligt und soll mit den an den Kulturwissenschaften beteiligten Lehrenden aus Anglistik, Germanistik, Geschichte, Politik- und Sozialwissenschaften, Philosophie und Theologie kooperieren.

Qualifikationsprofil:
Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem sozialwissenschaftlichen Studiengang mit kulturwissenschaftlicher Schwerpunktbildung, eine überdurchschnittliche Promotion, pädagogische Eignung sowie breite Lehrerfahrung. In der Lehre wird besonderer Wert auf sozialwissenschaftliche Themenfelder der Kulturwissenschaften (wie Internationalisierung von Genderfragen, dem kulturellen Wandel sozialer Ungleichheit und Prozesse der Globalisierung) gelegt. Erwünscht sind neben administrativer Kompetenz auch Erfahrungen in der empirischen Ausgestaltung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Prof. Dr. Peter Nitschke (E-Mail: peter.nitschke@uni-vechta.de) zur Verfügung.

Die Universität Vechta strebt an, Unterrepräsentationen im Sinne des Niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes in allen Bereichen und Positionen abzubauen. Bewerbungen von Frauen werden daher besonders begrüßt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang, Schriftenverzeichnis und einem Konzept zur Lehre richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 16/54/KuWi bis zum 13.08.2016 an den **Präsidenten der Universität Vechta, Postfach 1553, 49364 Vechta**. Sie können Ihre Bewerbung auch per E-Mail (möglichst in einer einzelnen pdf-Datei) einreichen. Nutzen Sie hierzu bitte die E-Mail-Adresse bewerbung@uni-vechta.de.

Bitte haben Sie dafür Verständnis dafür, dass Bewerbungsunterlagen nur auf Wunsch zurückgesandt werden können, falls Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag mitsenden. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet.